

Haarpflege

Inhalt

Haarpflege - Ziele: Schutz und Regeneration	4
Haarpflegeprodukte - gezielter Einsatz optimiert das Ergebnis.....	4
Inhaltsstoffe Haarpflegeprodukte	5
Was ist drin?	5
Haarpflege	6
Anwendung und Wirkung von Haarpflegemitteln	6
Was ist der isoelektrische Punkt?.....	7
Spülung - die Pflege danach	7
Hair Conditioner, Haarspülung, Haarbalsam, Balm.....	7
Wirkung	8
Spülung/ Conditioner	8
Pflege für mehr Glanz.....	8
"Der Widerspenstigen Zähmung"	9
Naturwellen und Lockenpracht.....	9
Ursprung und Eigenschaften einiger Stoffe aus Lockenbalsamen:	10
Vom Ansatz bis zur Spitze - langes Haar.....	10
Männer lieben's frisch.....	10
Reifes Haar - Anregung und Schutz	11
Pflegesprays	11
Schutz auf Knopfdruck: Haarpflegesprays.....	11
Auf die Schnelle	11
Für ein "glänzendes Finish"	12
Sommerstrapazen	12
Haarkuren - "Gepflegt bis in die Spitzen"	12
Für jeden Fall die richtige Kur.....	12
Die bleiben drin	13
Die werden wieder ausgespült.....	13
"Zartschmelzendes" für stärkere Schäden	13

Reparatur-Kits für die härteren Fälle	14
Weitere Produkte	14
Pflege unmittelbar.....	15
Zwei-Phasen-Kuren	16
Je nach Vorliebe und Zweck	16
Älter werdendes, reifes Haar, Kava-Pflanze,	17
Kava-Pflanze	17
Coloriertes, getöntes oder gesträhntes Haar	17
Weitere Bestandteile.....	18
Macadamianuss-Öl.....	18
Vitamin E	18
Provitamin B5	18
Avocadoöl.....	19
Haarmasken.....	19
Haarmasken - Urlaub für die Haare.....	19
Weitere Haarmasken.....	20
Fluids	20
Die Spezialisten: Hilfe auf den Punkt.....	20
Flüssige Repair-Produkte: Fluids	20
Seren.....	21
Intensiv und zielgenau: Haarseren	21
Unterstützung für die Haarwurzeln.....	21
Haarseren - Was wirkt wie?	22
Flavanone	22
Oleanolsäure	22
Apigenin.....	22
Biotinyl-GHK	23
Glättung der "Aufsässigen"	23
Ampullen	23
Kleine Verpackung - große Wirkung: Ampullen und Kapseln	23
Haarwässer/ -tonics.....	24
Erfrischung für Kopfhaut und Haare: Haarwässer.....	24

Inhaltsstoffe Haarwässer.....	25
Anwendung Haarwässer	26
Haartonics - Dem Dünnerwerden des Haares vorbeugen	26
Wirkstoffe aus der Natur - Pflanzencocktail gegen Haarausfall:.....	26
Colorierungen.....	27
Blondiermittel, Farbpräparate und Farbfestiger	27
Direktziehende Farben	27
Oxidationsfarben.....	27

Haarpflege - Ziele: Schutz und Regeneration

Unseren frühen Vorfahren diente die Behaarung von Kopf und Körper als Schutz vor Einflüssen aus der Umwelt wie Kälte, Nässe, Sonne und Verletzungen. Im Lauf der Evolution des Menschen traten diese Funktionen in den Hintergrund. Die Körperbehaarung nahm ab und was von ihr übrig blieb, fungiert nun als charakteristisches Merkmal des (männlichen) Geschlechts. Die Schutzfunktionen wurden von der Kleidung übernommen. Auch die Funktion des Haupthaars hat sich stark verändert. Das Haar ist heute im wesentlichen Ausdruck der individuellen Persönlichkeit. Mit seiner Frisur sendet man soziale, psychologische und erotische Signale aus. Es erklärt sich daher von selbst, dass die meisten Menschen sich schönes, volles, glänzendes Haar und eine ansprechende Frisur wünschen. Beides kann die persönliche Ausstrahlung und Attraktivität deutlich steigern.

Das junge, frisch gewachsene Haar ist ein nahezu perfektes Gebilde. Liegen keine krankhaften Veränderungen vor, kann es in seiner natürlichen Form nicht weiter verbessert werden. Zwar wächst das Anhangsgebilde der Haut permanent nach, doch auch das Haar ist einem kontinuierlich fortschreitenden Alterungsprozess unterworfen. Ob Haare in einem guten oder weniger guten Zustand sind, und wie attraktiv sie wirken, hängt entscheidend von äußeren Einwirkungen ab.

Das Haar ist vielfältigen Beanspruchungen ausgesetzt. Zum häufigen Waschen und Frisieren kommen Umwelteinflüsse und Haarbehandlungen, die das Haar zusätzlich strapazieren können. Das Sonnenlicht, die chemischen Prozesse bei Dauerwellen und anderen Haarverformungen oder bei Colorierungen können mit ihren unvermeidlichen Nebenreaktionen die Haarqualität beeinträchtigen und zu Abnutzungserscheinungen führen. Die Haarschuppen liefern dafür einen klaren Beleg: Ist bei einem frisch nachgewachsenen Haar die schützende Schuppenschicht in der Nähe der Kopfhaut noch völlig intakt und nahezu geschlossen, wird ihr Zustand mit zunehmender Länge des Haares immer schlechter. In extremen Fällen ist die Schuppenschicht an den Haarenden sogar völlig verloren gegangen. Gespaltene Haarspitzen - Spliss - und Haarbruch sind häufige Folgen.

Mit Hilfe einer gezielten Pflege kann Schäden vorgebeugt werden, in gewissen Grenzen können bereits vorhandene, nicht zu schwere Schäden sogar wieder ausgeglichen werden, kann eine Verschlimmerung verhindert werden. Die breite Angebotspalette von Haarpflegeprodukten reicht von Spülungen über Kuren und Masken bis hin zu Haarseren und Haarwässern.

Haarpflegeprodukte - gezielter Einsatz optimiert das Ergebnis

"Nur gesundes Haar ist schön" - diese Formel ist zeitlos gültig. Gesundes Haar hat einen seidigen Glanz und fühlt sich angenehm glatt an. Es ist kräftig in der Struktur, fällt und bewegt sich geschmeidig, und verfügt über Fülle und Volumen. Auch eine schuppenfreie und nicht überfettete Kopfhaut gehört dazu.

Entstandene Schäden kann das Haar nicht selbst reparieren. Hilfe muss daher von außen kommen. Mit Hilfe geeigneter Pflegemittel kann das Haar bei der Gesunderhaltung unterstützt und vor Schäden bewahrt werden. Hauptziel jeder Haarpflege ist es, den Naturzustand des frisch nachgewachsenen Haares über einen möglichst langen Zeitraum zu erhalten oder soweit wie möglich - zumindest annähernd - wieder herzustellen.

Damit Pflegemittel optimal wirken können, ist es wichtig, die Produkte je nach individueller Beschaffenheit des Haares gezielt auszuwählen. Je schneller kleinere Schäden repariert werden, desto besser. Greift man sofort ein, können größere Schäden meist verhindert werden.

Die Vielfalt der angebotenen Produkte zur Pflege der Haare ist groß. Qualitativ hochwertige Präparate stehen heute sowohl für die allgemeine, prophylaktische Haarpflege als auch zur gezielten Behebung von Haar- und Kopfhaut-Problemen zur Verfügung. Haarpflegeprodukte sind dazu gedacht, drei Funktionen gleichzeitig zu erfüllen: Das einzelne Haar zu pflegen, die Frisur bzw. Frisierbarkeit zu verbessern und die Kopfhaut zu unterstützen. Das gilt ganz gleich, ob es sich um normales oder feines, fettendes oder trockenes, strapaziertes, coloriertes, dauergewelltes oder splissanfälliges Haar handelt. Ziel der Anwendung ist, dass die Haare (wieder) glänzen, sich angenehm anfühlen und leicht kämmbar sind. Darüber hinaus sollen die Pflegeprodukte fürs Haupthaar weitere spezifische Funktionen erledigen: Sie sollen vor Umwelteinflüssen, Sonneneinstrahlung und Austrocknung schützen und, wenn nötig, die Schuppenschicht reparieren. Spezielle Haartypen haben besondere Bedürfnisse. In den letzten Jahren wurden deshalb von den Herstellern bestimmte Produktkategorien, z. B. für coloriertes, älter werdendes oder für Männerhaar, neu entwickelt oder stark ausgebaut.

Die Palette der Haarpflegeprodukte reicht von Spülungen über Kuren und Masken bis hin zu Haarwässern und speziellen Pflegemitteln. Es gibt sie als dünnflüssige Tonics, als viskose Spülungen und Schäume oder als Cremekuren. Alle Varianten werden als ausspülbare - so genannte "Rinse-off"- und als im Haar verbleibende - so genannte "Leave-in"-Versionen - angeboten. Dabei haben sich die Vorlieben der Verbraucher in letzter Zeit verändert: Zu Beginn der industriellen Herstellung von Haarpflegemitteln lag der Schwerpunkt klar auf Produkten, die nach der Anwendung wieder ausgespült werden. Eine Ausnahme bildeten lediglich die Haarwässer. Gerade in den letzten Jahren jedoch haben Leave-in-Produkte stark an Beliebtheit gewonnen. Sie entsprechen dem heute verbreiteten Wunsch der Verbraucher nach einem guten Pflegeergebnis bei bequemer Anwendung und gleichzeitiger Zeitersparnis.

Inhaltsstoffe Haarpflegeprodukte

Was ist drin?

Haarpflegeprodukte dienen ganz verschiedenen Verwendungszwecken und sind deshalb sehr unterschiedlich aufgebaut. Hauptbestandteile mit einem Anteil von 70 bis 98 Prozent sind Lösungsmittel, in der Regel sind das Wasser oder Alkohol, auch Fette können enthalten sein. Die Basis von Haarwässern und Leave-in-Haarpflegekuren beispielsweise besteht in wässrigalkoholischen Lösungen, die mit Hilfe von Gelbildnern verdickt werden. Je nach Verwendungszweck erhalten sie eine dick- oder eine dünnflüssigere Konsistenz. Bei den ausspülbaren Haarpflegeprodukten handelt es sich meist um Emulsionen, also einer Mischung aus Wasser und Fetten/Ölen, die mit einem Emulgator stabilisiert werden.

Die Bandbreite der enthaltenen Wirkstoffe ist groß. Meist sind sie in Konzentrationen von bis zu zehn Prozent enthalten. Neben speziellen Haarpflegewirkstoffen wie (Polymere aus Silizium und Sauerstoff (-Si-O-Si-) sowie Kohlenwasserstoffresten (meistens -CH₃)), werden auch natürliche

Extrakte oder Wirkstoffe mit teilweise traditionellem oder kulturellem Hintergrund eingesetzt. Dabei wird zwischen Wirkstoffen unterschieden, deren Wirkung unmittelbar nach der Anwendung sichtbar ist: Das Haar lässt sich leichter kämmen, fühlt sich besser an oder glänzt wieder mehr. Bei anderen zeigt sich die Wirkung erst nach einer gewissen Anwendungsdauer, z. B. der Rückgang der Schuppenbildung.

Die anfangs in Haarpflegemitteln und Shampoos verwendeten Silikone hatten die Tendenz, sich im Haar zu summieren. Die Folge: Es wurde schwer und hing herunter. Das scheint weitgehend der Vergangenheit anzugehören. Bei einem Test der Stiftung Warentest im August 2006 jedenfalls hatte es keine Beschwerden mehr gegeben. Tipp der Warentester: Sollten die Haare doch zu schwer geworden sein, kann ein simples Duschgel helfen, Rückstände zu entfernen. Doch Vorsicht, das kann die Haare erneut strapazieren. Helfen kann auch ein Shampoo für fettiges Haar, denn das enthält weniger Pflegestoffe. Es sind aber auch spezielle Reinigungs-, Peeling- oder Clearing-Shampoos zu haben. Ihr Einsatz macht unter anderem dann Sinn, wenn eine Coloration oder Dauerwelle geplant ist, um das Haar möglichst aufnahmefähig für die Farbe oder die Dauerwellflüssigkeit zu machen.

Allen modernen Wirk- und Inhaltsstoffen zum Trotz: Nicht alles kann wieder repariert werden. Bei stärkerer Schädigung stoßen Haarpflegemittel an ihre Grenzen. Schäden in der Schuppenschicht, die Spaltung der Haarspitzen, chemische Veränderungen im Haarkeratin, die durch UV-Strahlen des Sonnenlichts ausgelöst wurden, und andere Effekte sind bis heute nicht umkehrbar. Es gelingt modernen Haarpflegemitteln jedoch, über die kontrollierte Rückfettung und Glättung der Haaroberfläche das Erscheinungsbild des Haares deutlich zu verbessern. Es kommt danach in Glanz, Griff und Kämmbarkeit dem ungeschädigten Haarnachwuchs in Kopfhautnähe wieder recht nahe. Durch die regelmäßige Verwendung von Pflegemitteln kann das Haar außerdem weitgehend vor mechanischen Schäden, insbesondere beim Kämmen des nassen Haares, geschützt werden.

Haarpflegemittel sind häufig in Pflegeserien mit aufeinander abgestimmten Bestandteilen erhältlich, um die Wirkung zu verstärken. Einige Serien umfassen nur einige wenige Produkte, andere die komplette Angebotspalette von Shampoos, Spülungen und Kuren bis hin zu den Spezialisten.

Haarpflege

Anwendung und Wirkung von Haarpflegemitteln

Je nach Produkttyp, werden Haarpflegemittel in unterschiedlicher Art und Weise angewendet: Haarpflegeprodukte, die nicht im Haar verbleiben, wie Haarspülungen und Rinse-off-Pflegekuren, werden in das gesamte Haar eingearbeitet und nach unterschiedlich langen Einwirkzeiten (siehe Anwendungsbeschreibung am jeweiligen Produkt) wieder ausgespült. Leave-in-Haarkuren werden sorgfältig dosiert in das ganze Haar oder nur in die Haarspitzen gegeben. Haarwässer werden direkt auf die Kopfhaut aufgetragen, während Frisiercremes und Pomaden in das ganze Haar oder gezielt in einzelne Haarpartien eingearbeitet werden.

Was sind Silikone?

Silikone sind eine relativ neue Art von Kunststoffen, die flüssig, viskos oder fest sein können und eine Reihe nützlicher Eigenschaften besitzen. Sie sind wärmebeständig und wasserabweisend, wirken als

elektrische Isolatoren und sind beständig gegen Säuren. Silikone gelten als physiologisch verträglich, also als gesundheitlich unbedenklich, und werden für den Hautschutz, die kosmetische Hautpflege und die plastische Chirurgie genutzt. Als eine Art kosmetische Allzweckwaffe kommen sie in vielen Hautcremes und Haarpflegemitteln zum Einsatz. Sie glätten die aufgeraute Oberfläche der Haare und umschließen sie mit einer Schutzschicht. Auch in der Medizin werden Silikone eingesetzt, etwa in künstlichen Herzklappen, Herzschrittmachern und Schwellkörperimplantaten oder als Gleitmittel für Spritzen. Zur Anwendung kommen Silikone außerdem bei der Abformung der Zahnreihen beim Zahnarzt. Gegenüber kohlenstoffbasierten Kunststoffen haben Silikone den großen Vorteil, dass das menschliche Immunsystem kaum auf sie reagiert.

Was ist der isoelektrische Punkt?

Um das zu erklären, muss man ein klein wenig in die Biophysik hineingehen: Proteine sind aus Aminosäuren (AS) zusammengesetzte Molekülketten, die über eine so genannte Peptidbindung miteinander verknüpft sind. Aminosäuren tragen sowohl eine saure als auch eine basische Gruppe. Die Eigenschaften der Restgruppen der Aminosäurebausteine (sauer, neutral, basisch etc.) bestimmen im Wesentlichen die Eigenschaften eines Proteins. Unterschiedliche pH-Werte einer wässrigen Lösung verändern die AS-Gruppen und bestimmen die Ladung der Restgruppen und damit die Gesamtladung des gesamten Proteinmoleküls: positiv oder negativ. Die Nettoladung eines Proteins ergibt sich aus der Summe seiner Einzelladungen. Besitzt ein Protein bei einem bestimmten pH-Wert gleich viele positive und negative Ladungen, so ist die Nettoladung Null. Das Molekül erscheint ungeladen. Dieser pH-Wert wird als isoelektrischer Punkt bezeichnet. Er ist charakteristisch für jedes Protein, weil er sich aus der Summe und Zusammensetzung seiner Aminosäurebausteine ergibt. Mit Hilfe von pH-Gradienten (aufsteigende pH-Werte in einer stabilen Lösung) können Proteingemische aufgetrennt werden. Proteine wandern solange in einem pH-Gradienten, bis ihre Ladung Null ist. Dann bewegen sie sich nicht mehr weiter und bleiben liegen. Jede Proteinsorte findet sich dann an einer ganz bestimmten Stelle der Strecke wieder.

Spülung - die Pflege danach

Hair Conditioner, Haarspülung, Haarbalsam, Balm

Insbesondere nach der Haarwäsche zeigt sich das Haar oft ruppig und widerspenstig. Der Grund: Wasser und die Reibung beim Shampooieren haben die Schuppenschicht der einzelnen Haare aufgeraut. Sie verheddern sich ineinander und können beim Durchkämmen leicht geschädigt werden. Es empfiehlt sich daher, nach jeder oder jeder zweiten Haarwäsche einen Conditioner (Spülung) anzuwenden. Er versorgt die äußere Schuppenschicht mit Proteinen und Pflegestoffen, die die Oberfläche glätten und dem Haar mehr Geschmeidigkeit verleihen. Außerdem wirken die Produkte antistatisch, das heißt, beim späteren Föhnen und Frisieren laden sich die Haare nicht so leicht elektrisch auf. Hair Conditioner werden auch als Haarspülung, Haarbalsam oder Balm bezeichnet.

Da sich der Conditioner wie ein Schutzfilm um das einzelne Haar legt, gleitet der Kamm anschließend einfacher durch das nasse Haar. Nach dem Trocknen lässt sich das Haar dann leichter frisieren, es fliegt nicht Kamm oder Bürste hinterher, fühlt sich besser an und glänzt mehr. Darüber hinaus wirkt der hauchdünne Film bis zur nächsten Wäsche als unsichtbarer Schutz, der das Haar gegen äußere

Einflüsse wie Föhnhitze widerstandsfähiger macht. Am deutlichsten zeigt sich der Pflegeeffekt an den Haarspitzen, die am stärksten geschädigt sind und entsprechend mehr Pflegestoffe aufnehmen. Insbesondere bei langen Haaren ist es daher sinnvoll, regelmäßig einen pflegenden Conditioner anzuwenden.

Hair Conditioner oder Haarspülungen gehören zu den von Verbrauchern am meisten genutzten Haarpflegemitteln. Häufig auf Basis von Öl-in-Wasser-(O/W)-Emulsionen formuliert, werden Conditioner unmittelbar nach der Haarwäsche angewendet. Sie bieten dem Verbraucher eine bequeme Pflege, die keinen großen Zeitaufwand erfordert. Entweder wird ein Conditioner wie ein Shampoo kurz einmassiert und nach maximal fünf Minuten wieder ausgewaschen, oder er wird in Form eines Sprays in das feuchte oder trockene Haar gesprüht, das anschließend getrocknet bzw. frisiert werden kann. Auch pflegende Schaumbalsame oder Schaumgele, deren feinporiger Schaum sich meist gut verteilen lässt, sind Conditioner, die im Haar verbleiben.

Wirkung

Ihre Wirkung verdanken Hair-Conditioner oder Haarspülungen quartären Ammoniumverbindungen, Fetten, Ölen, Silikonen und Säuren. Je nach Anwendungszweck werden Pflege- und Wirkstoffe in unterschiedlichen Konzentrationen zugefügt, beispielsweise Pflanzenextrakte und natürliche Öle, gelegentlich auch Antischuppenwirkstoffe. Bei den ausspülbaren Produkten sorgen spezielle Inhaltsstoffe dafür, dass sich die Pflegestoffe trotz des Kontakts mit Wasser an der beschädigten Haaroberfläche anlagern können.

Quartäre oder quaternäre Ammoniumverbindungen (lat. quaternarius = aus je viere bestehend; Ammonium-Ion: NH_4^+) sind organische Verbindungen, bei denen alle vier Bindungsstellen eines Stickstoff-Atoms organisch gebunden sind. Man bezeichnet sie auch als QAVs oder Quats. QAVs gehören zur Gruppe der Tenside - Stoffe mit oberflächenaktiver Wirkung. Es sind Substanzen, die in ihrem Molekül eine wasserabweisende Kette und eine wasserlösliche Gruppe vereinen. QAVs gehören zu den sogenannten kationischen Tensiden. Sie werden auch in Produkten der Textilreinigung wie Weichspülern eingesetzt. Einige besitzen eine Desinfektionswirkung und kommen im medizinischen Bereich zum Einsatz.

Spülung/ Conditioner

Pflege für mehr Glanz

Glanz-Conditioner für warmes, kühles oder neutrales Blond enthalten Mikro-Pflegewirkstoffe und Aminosäuren, die gleich drei Aufgaben auf einmal erfüllen sollen: das Haar stärken, die Haarstruktur reparieren und zugleich für einen ausgeglichenen Feuchtigkeitshaushalt sorgen. Aminosäuren sind die Bausteine der Haarfaser Keratin. Pigmente unterstützen den Farberhalt, frischen die Farbe auf und sollen sie intensiver leuchten lassen. Die ausgeklügelten Rezepturen, z. B. mit flüssigem Bergkristall (reflektiert das Licht), speziellen UV-Filtern sowie Silikon- und Aprikosenölen sollen dafür sorgen, dass das Haar umhüllt wird und eine glatte Oberfläche be- bzw. erhält. Andere Produkte enthalten wasserlösliche Silikon-Öle. Die Ziele auch hier: Geschmeidigkeit und Glanz. Die leichten Conditioner werden als Spülung oder Spray angeboten und sind für die tägliche Anwendung

geeignet.

"Der Widerspenstigen Zähmung"

Auch für besonders widerspenstiges, schwer zu bändigendes und sprödes Haar hat der Markt ein "Zähmungs-" bzw. "Reparaturset" anzubieten: Spezielle **Glättungs-Spülungen und -Balsame**. Sie sollen die Kämmbarkeit auch bei störrischen und strapazierten Haaren verbessern, ohne das Haar zu beschweren. Diese Pflegemittel eignen sich auch für Verwenderinnen, die ihr von Natur aus lockiges oder welliges Haar zwischendurch einmal glatt tragen möchten. Die Mittel sind angereichert mit pflanzlichen Essenzen, wie Babassu- oder Magnolien-Extrakten. Die südamerikanische Babassu-Palme enthält ein pflegendes Öl, Magnolien-Extrakte enthalten zum Beispiel antioxidative Inhaltsstoffe. Die Produkte sollen das Haar bis zur nächsten Haarwäsche glätten und die Geschmeidigkeit erhöhen. Die Eigenschaft eines Pflegeproduktes, eigenwilliges Haar zu bändigen, nennt man auch Anti-Frizz-Effekt. Mit Hilfe innovativer Technologien gelingt es Herstellern heute in intensiven **Anti-Frizz-Serenpflegende** Mikroöle mit glättenden Inhaltsstoffen zu verbinden. Die Wirkstoffe dringen recht schnell in das Haarinnere ein und sollen das Haar entspannen. Weil sie es auch gegen Feuchtigkeit abschirmen, kräuselt sich die Haare selbst bei nassem Wetter und hoher Luftfeuchtigkeit kaum. Das "Aufplustern" kann so für längere Zeit verhindert werden, zugleich wird dem Auftreten von Spliss vorgebeugt.

Naturwellen und Lockenpracht

Des einen Leid, des andren Freud: Für diejenigen, die prachtvolle Locken lieben, gibt es Haarspülungen mit gegenteiligem Effekt: **Lockenbalsame** sollen Naturwellen in üppige Locken voller Energie, Glanz und Sprungkraft verwandeln. Dabei ist lockiges Haar äußerst anspruchsvoll: Seine spiralförmige Struktur reflektiert kaum Licht. Naturlocken oder -wellen wirken deshalb häufig stumpf. Da es ihnen zudem an Feuchtigkeit fehlt, sehen die Haare oft trocken und spröde aus.

Die Lockenbalsame sollen deshalb eine Mischung aus Pflege und Halt ermöglichen: Zum Einsatz kommen zu diesem Zweck beispielweise ausgewählte Lipide (Fette), Aloe Vera (Echte Aloe, spendet Feuchtigkeit), Vitamin B3 (wichtig für den Stoffwechsel) und Panthenol (Provitamin B5). Diese Kombination soll selbst widerspenstige Locken geschmeidig machen und ihnen einen möglichst gesund wirkenden Glanz schenken. Gleichzeitig bündeln Polymere die Locken. Das soll für anhaltende, flexible Sprungkraft sorgen und die Frisur unter Kontrolle halten. Polymere sind aus sehr vielen (fast) gleichen Untereinheiten aufgebaute, große Molekülketten. Beispiele sind Kunststoffe und Biopolymere wie Proteine oder die Erbsubstanz DNA.

Auch diese Produkte verfügen über Anti-Frizz-Wirkstoffe. Durch die Kombination verschiedener Lipide und Filmbildner soll verhindert werden, dass Luftfeuchtigkeit in das Haar eindringt und es kräuselt. So übersteht der Lockeneffekt im Idealfall selbst Regenspaziergänge, schwüle Sommerluft oder den Aufenthalt in feuchten, dunstigen Räumen.

Ursprung und Eigenschaften einiger Stoffe aus Lockenbalsamen:

Die auch als Wüstenlilie bezeichnete Aloe vera ist reich an unterschiedlichsten Inhaltsstoffen. Mehr als 200 verschiedene Wirksubstanzen konnten bislang in den Blättern der ursprünglich auf den Kanaren beheimateten Pflanze mit den dickfleischigen Blättern und den lilienähnlichen Blüten nachgewiesen werden. Die Echte Aloe enthält unter anderem langkettige Vielfachzucker (gegen Mikroben wirksam), Anthrachinone (Chinone mit abführender Wirkung), Salicylsäure (Schmerzmittel), Saponine (u.a. entzündungshemmende Stoffe), Enzyme, Aminosäuren (Proteinbausteine), Vitamine, Mineralstoffe und sekundäre Pflanzenstoffe (vor allem: Flavonoide). Da einzelne Substanzen teilweise nur in geringen Konzentrationen vorkommen, wird ihre Kombination für die vielfältigen Heilwirkungen verantwortlich gemacht, die dem Tausendsassa Aloe vera nachgesagt werden. In Kosmetika dienen die Extrakte vor allem als Feuchtigkeitsspender. Sie eignet sich besonders zur Behandlung von strapaziertem und sprödem Haar.

Vitamin B3 (Nicotinsäure) ist am Eiweiß-, Fett- und Kohlenhydratstoffwechsel beteiligt. Es hat eine antioxidative Wirkung, ist elementar für die Zellatmung und nimmt an vielen Vorgängen teil, in denen Enzyme die Hauptrolle spielen. Vitamin B3 ist wichtig für die Regeneration von Haut, Muskeln und Nerven sowie der Erbsubstanz DNA.

Panthenol wird im Körper zu Pantothenensäure umgewandelt. Pantothenensäure ist ein Vitamin aus der Gruppe der B-Vitamine (Vitamin B5). Sie ist ein Bestandteil des Coenzym A und spielt damit eine wesentliche Rolle im Hautstoffwechsel. Panthenol erhöht das Feuchthaltevermögen der Haut und verbessert ihre Elastizität. Weil es die Neubildung von Hautzellen fördert, trägt es auch zur Regeneration bei. Darüber hinaus werden der Substanz juckreizlindernde und entzündungshemmende Eigenschaften nachgesagt. Die Wundheilung wird durch Panthenol beschleunigt.

Vom Ansatz bis zur Spitze - langes Haar

Langes Haar wirkt oft müde und stumpf; es fehlt ihm an Glanz und Geschmeidigkeit. Proteinhaltige Spülungen sollen hier Abhilfe schaffen, indem sie das Haar vom Ansatz bis zur Spitze mit pflegenden und "energiespendenden" Wirkstoffen anreichern. Ziel ist es, das Haar völlig zu glätten und mit Hilfe von lichtreflektierenden Mikropigmenten, die in einigen Rezepturen enthalten sind, für mehr Glanz zu sorgen. Speziell für **langes Haar, das leicht nachfettet**, werden Conditioner angeboten, die pflegen sollen, ohne das Haar zu beschweren. Erklärtes Ziel der Hersteller: spiegelnder Glanz und ein seidenweicher Griff für's Haar, ohne, dass es schwer und schlaff herunterhängt. Weitere Wirkstoffe wie Zitrusextrakte und Proteine sollen die Haarfaser glätten, sie von Rückständen befreien und vor neuen Schmutzeinlagerungen schützen.

Männer lieben's frisch

Gezielt auf die Bedürfnisse von Männern und **Männerhaar** sind Refreshing Conditioner zugeschnitten. Männer lieben es offensichtlich erfrischend und pflegend zugleich. Die Rezepturen enthalten beispielsweise eine Kombination aus der Aminosäure Glyzin und einem Glukose-Koffein-Komplex. Diese sollen tief in das Haar eindringen und es kräftigen. Zugleich sollen Haar und Kopfhaut

belebt und gestärkt werden. Kühlende Effekte erzeugen beispielsweise Menthol, Zitrus-Extrakt oder Pfefferminz. Diese Conditioner sollen das Haarwachstum anregen und das Haar so stärken. Zur gleichen Zeit sollen sie es schützen und es leichter frisierbar machen. Die Produkte sind in der Regel für normales Haar konzipiert und als Leave-in- und Rinse-off-Produkte verfügbar.

Reifes Haar - Anregung und Schutz

Das menschliche Haar verändert mit den Jahren seine Struktur und verliert an Vitalität. Ein Grund dafür ist die nachlassende Produktion von Keratinen, aus denen das Haar zu 95 Prozent besteht. Die Folge: Ab etwa einem Alter von 40 wird das Haar immer dünner, spröder und trockener. Es lässt sich zunehmend schwerer frisieren und reagiert empfindlich auf Belastungen. **Älter werdendes, reifes Haar** benötigt daher eine besonders intensive Pflege. Produkte für reifes Haar enthalten Substanzen, die die Haarwurzeln stimulieren sollen und das Haar von innen her wieder aufbauen helfen. Dabei setzen die Hersteller beispielsweise auf das Co-Enzym Q10 als Anti-Aging-Wirkstoff. Q10 dringt in die Haarwurzeln ein, reaktiviert dort die nachlassende Keratin-Produktion und unterstützt so das Wachstum gesunder und starker Haare. Ebenfalls enthaltenes Collagenhydrolysat soll gleichzeitig die Lücken der Haarstruktur wieder auffüllen.

Angeboten werden feuchtigkeitsspendende Pflegespülungen, leichte Spray-Conditioner, die im Haar verbleiben, sowie Balsame für die Kopfhaut. Dabei kann zwischen verschiedenen Produkten für feines, liches und ergrauendes sowie für coloriertes und strapaziertes Haar gewählt werden. Ziel: Mit der Anwendung soll das Haar Vitalität, Fülle und Glanz zurückerhalten. Strukturfestigende Aufbaustoffe, z. B. aus weißem Tee, Mais und Weizen, sollen zusätzlich die Haaroberfläche reparieren und die Widerstandskraft erhöhen, möglichst ohne zu beschweren. Extrakte der ölreichen Avocado machen das Haar geschmeidiger und leichter frisierbar. Die Haaroberfläche von coloriertem Haar kann mit den Pflegemitteln regeneriert und die Farbbrillanz gesteigert werden.

Pflegesprays

Schutz auf Knopfdruck: Haarpflegesprays

Schützende Haarpflegeprodukte in unterschiedlichen Formulierungen werden auch in Sprayform angeboten, da diese sich besonders leicht im Haar verteilen lassen. Als Bestandteil von Sonnenschutz-Serien sollen **Haarschutz-Sprays** und **-gele** mit Lichtschutzfiltern das Haar beispielsweise vor schädlichen UV-Strahlen schützen. Nach Angaben der Hersteller fetten diese Produkte nicht, schützen das Haar aber auf der ganzen Länge. Wie ein schützender Film legen sich **Öl-Sprays** um das Haar herum. Sie sollen feuchtigkeitsausgleichend wirken, die Kämmbarkeit verbessern und Glanz geben. In der Regel lassen sie sich problemlos wieder auswaschen.

Auf die Schnelle

Der schnellen und unkomplizierten Sofortpflege dienen **Sonnen-Spray-Conditioner** und **Schaumgele**. Diese nicht-ausspülbaren Sprühkuren können nach der Haarwäsche oder zwischendurch am Strand angewendet werden. Auch sie verbessern die Kämmbarkeit des Haares und gleichen Feuchtigkeitsverluste aus. Leichte, pflegende **Color Protective Sprays** sollen farbbehandeltes Haar bei intensiver Sonnenbestrahlung vor dem Verblässen schützen und mit feinem Sprühnebel für

dauerhaften Glanz sorgen, ohne das Haar zu beschweren. Andere **Farbschutzsprays** sind nicht nur für den Gebrauch in der Sonne, sondern als zusätzlicher Schutz vor Umweltbelastungen und UV-Strahlung während des ganzen Jahres gedacht. Sie eignen sich zum Auffrischen des Haares zwischendurch.

Für ein "glänzendes Finish"

Glanzverstärker-Sprays für blondes, rotes und braunes Haar sind für ein "glänzendes Finish" gedacht. Sie geben dem Haar aller Farbrichtungen mehr Glanz. Die Produkte verfügen in der Regel über UV-Schutz und werden nicht ausgespült.

Sommerstrapazen

Der Markt bietet heute auch eine eigens auf Sonnentage zugeschnittene Pflege: Speziell formulierte Conditioning Sprays mit besonderen Sonnenschutzformeln, beispielsweise aus Macadamianuss-Öl und Vitamin E, sollen dem Haar nach dem Sonnenbad neue Energie, Feuchtigkeit und Glanz verleihen. Das Öl aus dem Macadamiabaum (*Macadamia integrifolia*) wirkt regenerierend und glättend auf trockenes, angegriffenes Haar. Es hat außerdem einen natürlichen Lichtschutzfaktor von drei bis vier. Der sehr hohe Fettanteil besteht zu einem großen Teil aus ein- und mehrfach ungesättigten Fettsäuren. Vitamin E wirkt als Radikalfänger.

Angeboten werden auch 2-Phasen-Pflegesprays mit UV-Filter, die auf das Haar gesprüht und nicht ausgewaschen werden. Während die erste Phase eine Schutzbarriere gegen schädliche Einflüsse von außen, z. B. durch Sonne, Salz und Chlorwasser, um das Haar herum aufbaut, sorgt eine weitere Komponente für Feuchtigkeit und soll so das Austrocknen des Haares verhindern. Im Idealfall bleibt der sommerliche Glanz so lange erhalten - auch nach Sonnenuntergang.

Haarkuren - "Gepflegt bis in die Spitzen"

Auch Haarkuren spielen in der Haarpflege eine wichtige Rolle. Sie werden zusätzlich zur Spülung in etwas größeren Abständen regelmäßig eingesetzt. Haarkuren sind in verschiedenen Anwendungsformen und Intensitätsgraden mit unterschiedlichen Wirkungsschwerpunkten verfügbar. Um die Pflegewirkung zu optimieren, ist es wichtig, die jeweils richtige Kurvariante auszuwählen. Außerdem gilt: Je strapazierter und angegriffener das Haar ist, desto häufiger sollte eine Kurbehandlung erfolgen. Erforderten Haarkuren früher immer einen größeren Zeitaufwand, so haben sich in den letzten Jahren die Einwirkzeiten zum Teil stark reduziert. Auch wer nur wenig Zeit hat, kann seinem Haar heute eine umfangreiche Pflege geben.

Für jeden Fall die richtige Kur

Im Allgemeinen werden Haarkuren zur Pflege von stark strapaziertem Haar sowie nach Dauerwellen, Colorationen und Blondierungen eingesetzt. Spezialprodukte sollen Spliss und Haarbruch entgegenwirken oder werden bei Kopfhautproblemen verwendet. Weitere Anwendungsgebiete sind extrem angegriffenes, dünner werdendes oder graues Haar. Im Aufbau den Haarspülungen ähnlich, sind die pflegenden Bestandteile in Haarkuren deutlich höher konzentriert. Außerdem werden bei den auswaschbaren Produkten längere Einwirkzeiten empfohlen. Der Pflegeeffekt lässt sich

durch den Einfluss von Wärme verstärken, zum Beispiel durch Abdecken der Haare mit einem Frotteetuch oder einer Plastikhaube.

Die bleiben drin

Wie beim Hair Conditioner gibt es bei Haarkuren sowohl auswaschbare Produkte als auch Varianten, die im Haar verbleiben. **Leave-in-Haarkuren** basieren auf wässrig-alkoholischen Lösungen oder Gelen. Der Anteil an Alkohol lässt die Haare schneller trocknen. Damit sich die Wirkstoffe im Haar gut verteilen, sind die Produkte bevorzugt in Form von Sprays erhältlich. Es werden jedoch auch Emulsionen angeboten, in denen spezielle Inhaltsstoffe wie Nylon-Derivate ein schnelles und gleichmäßiges Verteilen garantieren sollen. Die Kurprodukte werden nach der Haarwäsche entweder gleichmäßig im handtuchtrockenen oder trockenen Haar verteilt oder auf die Haarspitzen gegeben. Die Dosierung von Leave-in-Haarkuren sollte sehr sorgfältig erfolgen, da das Haar bei zu großen Anwendungsmengen beschwert werden könnte und dann unter Umständen schlaff und kraftlos herunterhängt oder sich nicht gut und haltbar frisieren lässt.

Die werden wieder ausgespült

Rinse-off- oder **Wash-Out-Pflegekuren** werden wie Haarspülungen in das gewaschene, noch feuchte Haar eingearbeitet. Ziel der Anwendung ist es vor allem, Griff, Kämmbarkeit und Glanz des Haares zu verbessern. Bei diesen Produkten handelt es sich zumeist um Öl-in-Wasser-(O/W)-Emulsionen, das heißt, in Wasser gelösten Ölen, die durch einen Emulgator zu einer stabilen Lösung verbunden werden - ähnlich wie bei einer Vinaigrette für den Salat, bei der z. B. ein wenig Senf die schnelle Trennung von Öl und Essig verhindern kann. Senf enthält den Emulgator Lecithin und verbindet so Wasser, respektive Essig, und Öl miteinander. Darüber hinaus finden sich in diesem Produktbereich auch Silikon-Emulsionen und Gel-Formulierungen. Auswaschbare Sprühkuren sollen in erster Linie vor Spliss schützen und für mehr Geschmeidigkeit des Haares sorgen. Damit die Kuren während der Anwendungszeit auch auf dem Kopf bleiben, sind deren Viskositäten in der Regel deutlich höher eingestellt als bei Haarspülungen. Das heißt, Haarkuren sind wesentlich dickflüssiger als Spülungen. Bei Einwirkzeiten zwischen fünf und 15 Minuten können die spezifischen Wirkstoffe tiefer in das Haar eindringen.

"Zartschmelzendes" für stärkere Schäden

Intensivkuren werden in ganz verschiedenen Varianten für die unterschiedlichsten Anwendungsbedürfnisse der Kunden angeboten. Sie dienen der Behandlung von mittel bis stark geschädigtem Haar und führen zu einer fühlbaren Glättung der Schuppenschicht. Sogar Spliss und Haarbruch können deutlich gebessert, im Idealfall sogar fast vollständig beseitigt werden. Zu diesem Zweck kombinieren die Hersteller mehrere regenerierende Wirkstoffe in hoher Konzentration. Mit Hilfe von Emulsionen oder Cremes werden diese in das Haarinnere eingeschleust. Die gewünschten Ziele: Das Haar soll Weichheit und Glanz erhalten und sich leicht frisieren lassen.

Aufgrund ihrer sehr reichhaltigen Textur haben die Produkte einen angenehmen Griff - es fühlt sich an, als schmelzen sie zart in der Hand - und lassen sich gut anwenden. Werden sie in das feuchte Haar einmassiert, lagern sie ihre faserkittenden Haarbausteine direkt in den Haarkern ein. Die

Einwirkzeiten sind sehr unterschiedlich und reichen von einer Minute bis zu einer halben Stunde. Feuchte Wärme steigert die Wirkung. Ein Frotteehandtuch, um Kopf und Haupthaar gewickelt, verbessert mit Hilfe der Körperwärme das Pflegeergebnis. Anschließend werden die Haare gründlich ausgespült. Aufgrund ihrer speziellen Wirkweise haben Intensivkuren einen sehr nachhaltigen Effekt, der über mehrere Wäschen hinweg anhält.

Reparatur-Kits für die härteren Fälle

Zur gleichen Kategorie zählen auch **Tiefen-Repair-** oder **Aufbau-Kuren**, die der Intensivpflege von sehr trockenem, strapaziertem und geschädigtem Haar dienen. Hier setzen die Hersteller auf Wirkkomplexe von bis zu 20 Inhaltsstoffen. Die Rezepturen enthalten Aminosäuren, Proteine, Vitamine, Pflanzenextrakte sowie Feuchtigkeitsspender und versprechen eine langanhaltende Repair-Wirkung. Aminosäuren beispielsweise sind die Bausteine der Haarfaserproteine, des Keratins. Durch äußere Einflüsse wie Färben, Dauerwellen oder Stylen wird das Haar stark beansprucht und verliert immer mehr seiner Kitt-Substanz, die für eine intakte Struktur und Widerstandskraft des gesunden Haares sorgt.

Die neueste Kur-Generation verspricht derart angegriffenem und trockenem Haar eine Rundum-Reparatur und schnelle Hilfe: Verloren gegangene Haarsubstanz soll tief im Inneren der Haarfaser erneuert, Haarbruch deutlich verringert und die Widerstandskraft des Haares erhöht werden. Die "Zauberwerkzeuge": so genannte Ceramid-Verbindungen. Ceramide sind besondere Lipide, die als einer der Hauptbestandteile der natürlichen Hautbarriere die Haut vor dem Austrocknen schützen und das Eindringen von Fremdstoffen verhindern. Zement-Ceramid-Komplexe in Haarkuren enthalten die Nachbildung der natürlichen Kittsubstanz der Haare. Sie sollen gezielt an den geschädigten Stellen wirken, indem sie Risse auffüllen und die Haarfaser neu "versiegeln". Das Haar soll so repariert und zudem vor neuen Schädigungen geschützt werden.

Weitere Produkte

Andere Produkte enthalten beispielsweise so genanntes Omega-Ceramid, das sich aus einer Nachbildung haareigener Lipide (Omega 6) und einem Reparaturwirkstoff namens Ceramid R zusammensetzt. Ceramid R soll besonders bei feinem und empfindlichem Haar innere Risse und poröse Schwachstellen im äußeren Haarmantel auffüllen und den Haarfäsern gleichzeitig Lipide zurückgeben - möglichst ohne zu beschweren. Feines Haar kann durch ein Zuviel an Pflegestoffen oder ungeeignete Pflegesubstanzen leicht überlastet werden. Wirkstoffkombinationen mit Panthenol oder so genanntem Proteinhydrolysat sollen selbst stark porösem, brüchigem Haar neue Vitalität geben. Wertvolle Öle mit hohen Anteilen an ungesättigten Fettsäuren und Vitamin E sollen sprödes Haar aufbauen und es vor dem Austrocknen schützen.

Um Proteinhydrolysate zu gewinnen, werden keratinhaltige Proteine in einer chemischen Reaktion (sauere Hydrolyse mit anschließender Neutralisation) in ihre Bausteine, die Aminosäuren, aufgespalten. Es handelt sich dabei um diverse (bis ca. 20) Aminosäuren in Pulverform. Proteinhydrolysate gibt es auf pflanzlicher Basis, z. B. aus Weizen, Mais, Reis, Kartoffeln, Soja oder Mandeln sowie vom Tier: beispielsweise aus Collagen, Milch oder Keratin, wie etwa aus Kaschmirwolle, oder aber von marinen Lebensformen, beispielsweise aus Fischkollagen oder Algen.

Die Aminosäuren sollen bei der Haarpflege als Reparaturbausteine in die Haarproteine eingebaut werden.

Einmal wöchentlich angewendet, versprechen Produkte dieser Kategorie eine umfassende Erholung des Haares und ein vitaleres Erscheinungsbild. Die Kurpackungen bleiben ca. 20 Minuten auf dem Haar, bevor sie ausgespült werden. Auch hier erhöht Wärme den pflegenden Effekt.

Für sehr stark strapaziertes Haar stehen auch **Mehr-Tages-Kuren** zur Verfügung. An mehreren Tagen werden aufeinander aufbauende Kurprodukte angewendet, die den Schutz optimieren und für eine langanhaltende Pflege sorgen sollen.

Pflege unmittelbar

Soforthilfe-, Drei-Minuten-, Kompakt- oder Direct-Repair-Kuren kombinieren die Wirkung von intensiv pflegenden Haarkuren mit einer schnellen und praktischen Anwendung. Sie sind vor allem für diejenigen gedacht, die nur wenig Zeit für die Pflege des Haares haben. Diese Kuren versprechen eine sehr rasch eintretende Wirkung, die bereits bei einmaliger Anwendung die Haarstruktur von trockenem, strapaziertem Haar kräftigen und wieder aufbauen soll. Reichhaltige Rezepturen, z. B. mit Reisprotein und Lotusblüten-Extrakten, sollen das Haar pflegen, ohne es zu beschweren. Ziel auch dieser Schnellkuren: Das Haar soll neuen Glanz erhalten, mit Feuchtigkeit versorgt und vor äußeren Einflüssen geschützt werden.

Sofort-Repair- und Express-Pflegeprodukte verfügen über einen leichteren Kur-Charakter. Sofort-Volumen-Cremes für jeden Haartyp z. B. enthalten Keratinbausteine und Panthenol, die dem Haar Stabilität und Fülle geben und die Schuppenschicht schützen sollen. So genannte festigende Formeln sollen einen "Stützeffekt" bewirken, der das Haar vom Ansatz her optisch anhebt. Im Ergebnis soll die Frisur sichtbar voller wirken und ihr Volumen nach Möglichkeit den ganzen Tag behalten.

Da der isoelektrische Punkt des Haarkeratins etwa bei einem pH-Wert von 5,5 liegt, führen Behandlungen mit höheren pH-Werten zu einer Quellung der Keratinstruktur, die zwar das Haarvolumen steigern, seine chemische und mechanische Stabilität jedoch schwächen. Deshalb wird im Allgemeinen nach alkalischen Haarbehandlungen eine Ansäuerung vorgenommen, um die Haarstruktur zu regenerieren. Oder es werden besondere Schutzstoffe eingesetzt, um die Haarstruktur intakt zu erhalten. Andere Varianten regenerieren mit Hilfe von faserrestrukturierenden Haarbausteinen strapaziertes oder trockenes Haar und sollen so für neue Geschmeidigkeit und Elastizität sorgen. Um Haarbruch zu reduzieren, werden u. a. pflanzliche Wirkstoffe wie Bambus- oder Weiße-Lilien-Extrakte eingesetzt.

Die Express-Kurprodukte sind als Wash-out- und Leave-in-Formulierungen in verschiedenen Varianten, z. B. gegen Spliss und Haarbruch oder sprödes, glanzloses Haar, verfügbar. Zum Teil in Mini-Tuben mit wiederverschließbarem Deckel oder in Einmalverpackungen erhältlich, eignen sie sich auch für den Gebrauch auf Reisen.

Zwei-Phasen-Kuren

Intensive Pflege und Reparatur in einem Schritt versprechen neuartige **Zwei-Phasen-Kuren**. Verpackt in Zwei-Kammer-Tuben, kommt beim Auftragen der zunächst getrennten Phasen unmittelbar das komplette Wirkpotenzial beider Elemente zum Einsatz. Während Phase Eins das kaputte Haar von innen reparieren und restrukturieren soll, haben die pflegenden Inhaltsstoffe von Phase Zwei die Aufgabe, für Glanz und Geschmeidigkeit des reparierten Haares zu sorgen. Die Leave-in-Produkte werden für trockenes, strapaziertes oder coloriertes Haar angeboten und enthalten u. a. natürliche Proteine und Aminosäuren als "Reparaturset" sowie UV-Filter als Schutz. Das gleichzeitige Auftragen der aufeinander abgestimmten Phasen erlaubt eine einfache, zeitsparende Anwendung und zielt damit auf diejenigen, die wenig Zeit für eine aufwendige Haarpflege haben. Wiederverschließbare Tuben machen die Produkte auch zu einem geeigneten Begleiter für unterwegs. Die sekundenschnelle, intensive Pflege von feinem und dünnem Haar versprechen **Zwei-Phasen-Sprühkuren**. Sie werden in das feuchte Haar gesprüht, machen das Haar kämmbär und sollen den Glanz verstärken.

Je nach Vorliebe und Zweck

Relativ neu auf dem Markt sind **Wärme-Repair-Kuren**, die die verstärkende Pflegewirkung von Wärme ausnutzen. Sie enthalten Wirkstoffe, die während des Föhnens aktiviert werden und den Zustand des Haares aktiv verbessern sollen. Nach der Behandlung zeigt sich das Haar glatter, geschmeidiger und glänzender. Zugleich wird die Widerstandskraft gegen mechanische Belastungen, wie sie etwa beim Stylen oder Bürsten auftreten, erhöht.

Der Vorteil von **Schaumkuren** liegt in ihrer bequemen Handhabung und guten Verteilbarkeit. Sie enthalten relativ niedrige Öl- bzw. Wachsanteile, meist Silikonöle. Diese Kurvarianten eignen sich für Pflege und Schutz von strapaziertem, getöntem und dauergewelltem Haar. Pflegestoffe wie Weizenproteine und Provitamin B5 (Panthenol) sollen dem Haar einen natürlichen Glanz verleihen und die Haarstruktur regenerieren. Die Produkte werden in das nasse oder trockene Haar eingearbeitet und können nach jeder Haarwäsche angewendet werden. Schaumkuren werden in der Regel nicht ausgespült.

Flüssige Haarkuren haben in den letzten Jahren an Bedeutung verloren. Dazu zählen zum Beispiel Thermo-Kuren bzw. Hot Oils, die im Wasserbad erhitzt und warm in das ungewaschene Haar eingearbeitet werden. Nach kurzen Einwirkungszeiten von etwa einer Minute werden die Haare shampooiert, um überschüssige Pflegestoffe zu entfernen. Wegen des geringen Anteils an Pflegestoffen eignen sich Thermo-Kuren vor allem für feines Haar, das sonst leicht strähnig-fettig wirken kann. Andere Kurpräparate in flüssiger Form werden ins feuchte oder trockene Haar gesprüht und nicht ausgespült. Auch sie leisten vor allem bei feinem Haar gute Dienste, da sie eine Überbelastung durch Pflegestoffe vermeiden.

Älter werdendes, reifes Haar, Kava-Pflanze,

Reifes, anspruchsvolles Haar ist häufig dünn, trocken und spröde, außerdem schwer frisierbar. Speziell zugeschnittene Pflegekuren zielen darauf, die altersbedingt geringe Konzentration von essentiellen Keratinbausteinen auszugleichen. Der Einsatz des Coenzym Q10 soll die Produktion der Keratine reaktivieren und das Wachstum gesunder und kräftiger Haare fördern. Zugleich füllt das Strukturprotein Kollagen Lücken in der Haarstruktur wieder auf. Andere Produkte sollen das ältere Haar mit Seiden- und Kava Kava-Extrakten vitalisieren und befeuchten. Wirkkomplexe mit Pro-Vitamin B5, Lecithin und Weizenprotein sollen das Haar regenerieren und stärken. Die reichhaltigen Kuren zum Ausspülen pflegen intensiv, ohne dass sie das Haar beschweren sollen. Ziel der Behandlung ist es, das Haar widerstandskräftiger, geschmeidiger und glänzender zu machen.

Coenzym Q10 (Ubichinon) ist eine körpereigene Substanz, die für den Menschen lebensnotwendig und in allen Zellen des menschlichen Organismus vorhanden ist. Es spielt eine zentrale Rolle in der Atmungskette, also im Stoffwechsel der Zellen und des Körpers. Ubichinon ist an der Übertragung der Energie aus der Nahrung in körpereigene, für uns nutzbare Energie beteiligt und hat zugleich die Aufgabe, freie Radikale, also aggressive Sauerstoffmoleküle, abzufangen und damit die Zellen und ihre Biomoleküle vor Schäden zu bewahren. Coenzym Q10 wird zum Teil über die Nahrung aufgenommen, aber auch im Körper selbst produziert.

Kava-Pflanze

Die Kava-Pflanze ist mit dem Schwarzen Pfeffer verwandt und ähnelt diesem sowohl im Aussehen als auch im pfefferartigen Geschmack. Inhaltsstoffe der Kava-Kava (Piper methysticum), auch Kawa-Kawa oder Rauschpfeffer genannt, haben leicht schmerzstillende und antioxidative Wirkung. Im südlichen Pazifik wird Kava aufgrund ihres Gehaltes an Alkaloiden als berauschendes Zeremonialgetränk verwendet.

Lecithine sind Bestandteile der Zellmembranen von Lebewesen. Sie sind Begleitstoffe in Fetten und Ölen und besonders reich in Eidottern und pflanzlichen Samenzellen vorhanden. In Haarpflegemitteln wirken sie rückfettend, sie erhöhen die Geschmeidigkeit. Ihre Moleküle besitzen einen wasseranziehenden und einen wasserabweisenden Teil, so dass sie auch als Tensid und als Emulgator wirken können.

Da **graue bzw. weiße Haare** meist trockener, unelastischer und störrischer sind als naturfarbendes Haar, sollen spezielle Kuren dem reifen Haar revitalisierende Wirkstoffe zuführen. In Kombination mit Panthenol erhalten Haar und Kopfhaut Feuchtigkeit. Erklärtes Ziel ist es, das Haar möglichst wieder samtweich, kämmbar und geschmeidig zu machen. Einige Produkte beugen zusätzlich einer unerwünschten Gelbfärbung vor.

Coloriertes, getöntes oder gesträhltes Haar

Hauptanwendungszweck von Pflegekuren für **coloriertes, getöntes oder gesträhltes Haar** ist es, die Farbe möglichst lange zu erhalten. Die Produkte enthalten deshalb UV-Filter und Repair-Wirkstoffe. Sie verschließen die Farbpigmente im Haar und sollen es so rundum schützen. Im Idealfall zeigt farbbehandeltes Haar so auch nach 30 Haarwäschen noch bis zu 90 Prozent seiner ursprünglichen

Farbbrillanz und einen schönen Glanz. Die Produkte werden auch als Drei-Minuten-Intensiv- und als Zwei-Phasen-Kur angeboten und eignen sich für alle farblich behandelten, gefärbten und gesträhten Haare.

Da Brauntöne besonders anfällig für Veränderungen durch UV-Strahlung sind, bietet der Markt reichhaltige Glanz-Kuren mit UV-Filtern für **naturbraunes, braun getöntes oder coloriertes Haar**, die vor dem Ausbleichen schützen sollen. Angereichert z. B. mit Kastanien- und Kakao-Extrakten, sollen sie das Haar geschmeidig machen, den Farbglanz erhalten und zugleich lebendig wirkende Farbreflexe verleihen. In leichter Gel-Formulierung oder auf Grundlage einer Emulsion können dem Haar so Pflege und Feuchtigkeit in konzentrierter Form zugeführt werden. Die Haaroberfläche wird geglättet und versiegelt und bleibt im Regelfall für einige Wäschen geschützt.

Weitere Bestandteile

Macadamianuss-Öl

Der Macadamiabaum (*Macadamia integrifolia*) hat seine Heimat in Australien, Neuseeland und der Südsee. Anbaugelände finden sich heute neben Australien, auf Hawaii (größter Produzent), in Neuseeland, Südafrika, Malawi, Kenia, Israel, Brasilien, Kalifornien und Paraguay. Das Öl enthält u.a. folgende Inhaltsstoffe: Ölsäure, Palmitoleinsäure, gesättigte Fettsäuren, die Vitamine A, B, E und Mineralien. Besonders am Macadamianussöl ist ein hoher Anteil an Palmitoleinsäure von etwa 25 Prozent. Diese seltene Fettsäure kommt primär in tierischen Fetten vor. Die Fettsäurezusammensetzung aus dem Macadamianuss-Öl ist dem des menschlichen Sebum (Talg, Hautfett) ähnlich. Das Öl wirkt hautglättend, weich machend und regenerierend und hat zudem einen natürlichen Lichtschutzfaktor von drei bis vier. Es findet Verwendung in der Kosmetikindustrie, z. B. als exklusives Körperöl. Haarpackungen mit Macadamianuss-Öl pflegen trockene und spröde Haare und gespaltene Haarspitzen. Neben dem sehr hohen Fettanteil (größtenteils ein- und mehrfach ungesättigte Fettsäuren) enthalten Macadamianüsse unter anderem Vitamin B, Calcium, Eisen und Phosphor.

Vitamin E

Vitamin E oder α -Tocopherol ist Bestandteil aller Membranen tierischer Zellen und wirkt dort als Radikalfänger. Als wichtiges fettlösliches Antioxidans schützt es unter anderem mehrfach ungesättigte Fettsäuren in den Zellmembranen, in Lipoproteinen und Depotfetten vor einer Zerstörung durch Oxidation. Es soll frühzeitige Alterserscheinungen verhindern und Glanz ins Haar bringen. Vitamin E soll auch helfen, einem frühzeitigen Ergrauen der Haare vorzubeugen.

Provitamin B5

Provitamin B5 oder Panthenol wird im Körper zu Vitamin B5 (Pantothensäure) umgewandelt. Pantothensäure spielt eine sehr wichtige Rolle im Stoffwechselgeschehen des Körpers, beispielsweise im so genannten Citratzyklus (Energieumsatz) sowie dem Auf- und Abbau von Fettsäuren, Fetten, Kohlenhydraten, Aminosäuren etc. Pantothensäure ist ein Baustein des so genannten Coenzym A, einer zentralen Substanz im gesamten Stoffwechsel. In Haarpflegemitteln soll Provitamin B5 Feuchtigkeit spenden sowie die Haarstruktur schützen und kräftigen, um Geschmeidigkeit, Farbe und

Glanz zu erhalten. Ziel ist es, das Haar fülliger aussehen zu lassen und auch Spliss zu reduzieren.

Avocadoöl

Die Avocado (*Persea gratissima*) gehört zur Familie der Lorbeergewächse (Lauraceae). Avocadoöl ist ein reichhaltiges, wertvolles Öl. Das Öl der Avocadofrucht sowie anderer Pflanzenteile wurde bereits von den Azteken genutzt und findet auch heute noch in der Kosmetik- und Pharmaindustrie Verwendung. Es zieht rasch in die Haut ein und macht sie geschmeidig und glatt. Avocadoöl findet in Haarpflegemitteln beispielsweise für splissanfälliges oder strapaziertes Haar Verwendung. Es soll das Haar geschmeidiger machen und mehr Glanz verleihen. Auch bei widerspenstigem und kräftigem Haar zeigt Avocadoöl seine Wirkung, in dem es die unruhige Haarstruktur glättet. In Kombination mit anderen reichhaltigen Wirkstoffen soll das Haar wieder weicher und glänzender machen und dafür sorgen, dass es sich leichter frisieren und besser kämmen lässt.

Haarmasken

Haarmasken - Urlaub für die Haare

Maximale Pflege in kurzer Zeit - so lautet das Wirkversprechen von Haarmasken. Diese Produkte verfügen über einen besonders intensiv pflegenden, strukturverbessernden Effekt, der über die nächste Haarwäsche hinaus anhält. Haarmasken enthalten besonders viele Pflegesubstanzen sowie feuchtigkeitsspendende und rückfettende Inhaltsstoffe. Auch sie stehen in verschiedenen Wirkstärken und für spezielle Anwendungsgebiete zur Verfügung.

Aufbau-Masken für alle Haartypen sollen über Nacht eine Tiefenregeneration bewirken. Schnelle Intensiv-Pflege versprechen **3-Minuten-Aufbau-Haarmasken**. Die Spezialprodukte eignen sich für extrem beanspruchtes, strapaziertes und splissanfälliges Haar. Die haaraktiven Wirkstoffe dringen tief in jedes einzelne Haar ein und sollen es so innerhalb kürzester Zeit regenerieren.

Eine besonders intensive Pflegestufe stellen **Haar-Therapie Masken** dar. Darin sind hochwirksamer Pflegestoffe miteinander kombiniert, die die wichtigsten Merkmale von stark geschädigtem Haar reparieren sollen. Die besonders cremigen, reichhaltigen Wash-Out-Produkte reduzieren nach Angabe der Hersteller Haarbruch um bis zu 95 Prozent und pflegen die Haaroberfläche nachhaltig.

Für besondere Effekte sind spezielle **Farbglanz-Masken** konzipiert. Mit ihren reichhaltigen Wirkstoffen sollen sie coloriertes und gesträhntes, aber auch unbehandeltes Haar intensiv pflegen und dafür sorgen, dass die Farbbrillanz möglichst lange erhalten bleibt. Auch dem unbehandelten Haar sollen diese Produkte einen zusätzlichen Farbkick verleihen - die Naturhaarfarbe leuchtet intensiver. Um das zu erreichen, werden den Rezepturen z. B. Kamillen-Extrakt für blondes Haar, Zimt-Extrakt für braunes Haar, Granatapfel-Extrakt für rotes Haar und Malven-Extrakt für graues und blondes Haar zugesetzt. Die Masken werden gleichmäßig im feuchten Haar verteilt und sanft einmassiert. Je nach gewünschter Farbintensität bleiben die Masken fünf bis zehn Minuten im Haar, der Farbeffekt hält bis zu drei Haarwäschen.

Weitere Haarmasken

Notfallpflege für gefärbtes oder gesträhtes Haar bieten **Farb-Intensiv-Masken**. Sie zeichnen sich durch eine sahnige Konsistenz aus und dringen tief in das Haar ein, um es von innen wieder aufzubauen und Strukturschäden zu reparieren. Cranberry-Extrakte (Vitamin C, bioaktive Polyphenole) und UV-Filter sollen die Haarfarbe vor freien Radikalen und dem Ausbleichen schützen und seine Farbbrillanz dauerhaft erhalten. Die Produkte werden zweimal wöchentlich in das gewaschene, feuchte Haar geben und nach einer Einwirkzeit von drei bis fünf Minuten gut ausgespült.

Glanz-Feuchtigkeitsmasken für alle Blondtöne setzen auf eine Kombination von Mikro-Pflegewirkstoffen und Weizenprotein. Die cremigen, reichhaltigen Masken wurden dafür entwickelt, speziell blondes Haar in allen Schattierungen glänzend und geschmeidig zu machen.

Mit innovativen Wirkstoffkombinationen versprechen **Haarmasken für älteres, ergrauendes Haar** echte Hochleistungspflege. Trockenem, angegriffenem Haar erhält neue Feuchtigkeit, es soll weicher und geschmeidiger werden und sich deutlich leichter kämmen lassen. Aufbaustoffe aus einem Provitamin-B5-Hydropolymer-Komplex und Panthenol sollen die Widerstandskraft stärken und das Haar vor schädlichen Umwelteinflüssen wie Sonne und Föhnhitze sowie vor unerwünschter Gelbfärbung schützen. Die Kopfhaut soll zugleich beruhigt werden und damit die beste Basis für gesundes Haar bieten.

Fluids

Die Spezialisten: Hilfe auf den Punkt

Zur gezielten Behandlung bestimmter Haar- und Kopfhautprobleme werden Spezialprodukte angeboten. Ihre Bezeichnungen können von Hersteller zu Hersteller variieren. Manche Begriffe, z. B. Tonic und Fluid, werden gelegentlich synonym gebraucht, zum Teil sind damit aber auch unterschiedliche Zusammensetzungen der Produkte gekennzeichnet. Um sicher zu gehen, schaut man am besten auf die Inhaltsangaben der jeweiligen Gebrauchsanweisung.

Flüssige Repair-Produkte: Fluids

In diese Kategorie gehören beispielsweise **Haarspitzenfluids**, die brüchige Haarspitzen kitten und versiegeln sollen. Diese Produkte sollen nicht nur gespaltene Haarspitzen glätten, sondern zudem die Spliss-Neubildung um bis zu 95 Prozent vermindern, wie die Hersteller versichern. Die Fluids werden direkt auf die Haarspitzen aufgetragen und verbleiben im Haar.

Sehr leicht formulierte **Sofort-Kur-Fluids** gewähren angegriffenem Haar intensive Pflege und sollen für bis zu 90 Prozent weniger Spliss sorgen. Ihr Vorteil: Sie reparieren sofort ohne zu beschweren und sind damit auch für Eilige geeignet. Die rasch eintretende Wirkung und der Verbleib im Haar sparen Zeit bei der Anwendung. Die Produkte sind für trockenes, strapaziertes, für sprödes, glanzloses sowie für coloriertes, getöntes Haar erhältlich.

Sind größere Haarflächen geschädigt, kommen **Flüssighaar-Liquids** zum Einsatz. Sie sind mittlerweile in der dritten Generation auf dem Markt und kräftigen strukturgeschädigtes Haar mit flüssigen

Haarbausteinen und Provitamin B5. Hydrolisiertes Keratin und Aminosäuren dringen als Proteinbausteine in die poröse Haarstruktur ein und sollen so für einen nachhaltigen Substanzausgleich in den geschädigten Stellen sorgen. Das Haar erhält neues Volumen und wird zugleich vor Hitzeeinwirkung geschützt. Damit eignen sich die Produkte auch gut zur Anwendung vor dem Föhnen. Je nach Haarlänge wird eine ausreichende Menge in das handtuchtrockene Haar eingearbeitet und nicht ausgespült.

Wasserfeste **Leave-in-Fluids** mit wirksamen UV-Filtern sollen im Sommer coloriertes Haar vor dem Ausbleichen schützen und auch unbehandeltem Haar bis zu 80 Prozent mehr Farbschutz verleihen. Diese Fluids sind in der Regel Bestandteil von Haarpflegeserien für das Sommerhalbjahr. Am Abend reparieren **Sealing Fluids** mit UV-Schutz geschädigte Haarlängen und gespaltene Spitzen. Das Haar soll vor dem Austrocknen und erneuter Spliss-Bildung geschützt werden. Nach Kuranwendungen runden **Reflex Fluids** die Systempflege ab: Ihre Aufgabe ist eine effektive Oberflächenglättung und sie versprechen laut Herstellern strahlenden Glanz und Geschmeidigkeit sowie Schutz des Haares vor weiteren Schädigungen.

Mancher wünscht sich nicht etwa mehr, sondern im Gegenteil weniger Glanz. Für die speziellen Bedürfnisse von Männerhaar wurden deshalb innovative **Anti-Glanz Fluids** entwickelt. Sie lassen unerwünschten Glanz von der Kopfhaut verschwinden, der durch überschüssigen Talg entsteht. Solche Fluids enthalten mikrofeine, mattierende Bestandteile, die den Talg aufnehmen und eine nicht-glänzende Kopfhaut hinterlassen. Sie werden einfach auf die Problemstellen aufgetragen. Das funktioniert übrigens auch im Gesicht.

Seren

Intensiv und zielgenau: Haarseren

Hochkonzentrierte Pflegeformeln in "federleichten" Texturen, das charakterisiert **Haarpflege-Seren**, auch Konzentrat oder Intensiv-Pflege genannt. Bei dieser Kategorie handelt es sich um Problemlöser, die sehr intensiv und gleichzeitig ganz gezielt wirken sollen. Als Zusatz zur normalen Haarpflege werden die Produkte sparsam aufgetragen. Sie lassen sich leicht im Haar verteilen und ziehen schnell und tief ein.

Angeboten werden beispielsweise beruhigende, aromatische **Massage-Seren** für alle Haar- und Kopfhauttypen sowie **versiegelnde Seren** zur Vorbeugung und Glättung von Spliss. Neben den Hauptanwendungen schützen die Konzentrate häufig auch vor Umweltbelastungen.

Unterstützung für die Haarwurzeln

Spezielle Anti-Haarausfall-Seren zielen auf den Schutz vor erblich bedingtem Haarausfall bei älter werdendem Haar. Ziel ist es, das vorzeitige Erschlaffen der Haarwurzeln zu verhindern und eine erneute Haarproduktion anzuregen. Koffein, Inhaltsstoffe aus der Traubensilberkerze sowie natürliches Soja sollen die geschwächten Haarwurzeln kräftigen. In Pflanzen wie der Traubensilberkerze (*Cimicifuga racemosa*) oder der Sojabohne (*Glycine soja*) sind Substanzen enthalten, so genannte Phytoflavonoide und Phytoöstrogene, die zusammen mit Koffein die Wachstumsphase des Haares verlängern und das Haarwachstum verbessern sollen. Andere

Formulierungen setzen z. B. auf eine Kombination von t-Flavanonen, Oleanolsäure und Menthol, um die Haarwachstumsphase zu verlängern und die Verankerung des Haares in der Kopfhaut zu stärken. Weitere Wirkstoffkomplexe gegen vorzeitigen Haarausfall bestehen aus Oleanolsäure aus Olivenbaumblättern, Apigenin aus Zitrusfrüchten sowie dem speziell vitaminisierten Eiweiß Biotinyl-GHK. Die Seren werden einmal täglich in die Kopfhaut einmassiert. Sie sind zum Teil Bestandteil von "Innen-Außen"-Kuren für reifes, brüchiges Haar ab 40 Jahren.

Haarseren - Was wirkt wie?

Flavanone

Die Flavanone als Untergruppe der Flavonoide zählen zu den sekundären Pflanzenstoffen. Der Name leitet sich von lat. flavus = gelb ab, weil Flavonoide häufig, aber nicht zwangsläufig eine gelbe Farbe besitzen. Diese Gruppe von wasserlöslichen Pflanzenfarbstoffen spielt eine wichtige Rolle im Stoffwechsel vieler Pflanzen. Sie sind beispielsweise in Grapefruits und Orangen enthalten. Einige Flavonoide haben eine gefäßverstärkende Wirkung. Die Durchblutung und Ernährung der Haarwurzeln kann so verbessert, ihr Wachstum gesteigert werden. Andere Flavonoide wirken gegen Entzündung und Histamin oder haben antivirale und krampflösende Wirkungen.

Oleanolsäure

Oleanolsäure ist eine hochkomplexe organische Verbindung. Sie gehört zur Substanzklasse der so genannten Triterpene und kommt beispielsweise in Nelken, Oliven, Misteln, Salbei und Efeu vor. Die Substanz wirkt im Tiermodell auf die Zelldifferenzierung und hilft gegen Entzündungen. Sie wirkt als Antioxidationsmittel und ist außerdem in der Lage, aggressive Radikale zu neutralisieren und wirkt so der Alterung und Veränderung von Zellen entgegen. Oleanolsäure und Auszüge aus den Blättern des Olivenbaums (*Olea europaea*) oder aus der Brennesselwurzel haben eine hemmende Wirkung auf das Enzym 5 α -Reduktase. Es wandelt das Sexualhormon Testosteron in das biologisch wirksamere Dihydrotestosteron (DHT) um. Die erblich bedingte Abnahme der Kopfbehaarung wird von DHT gesteuert. Terpene sind eine weit verbreitete, sehr große Gruppe von Naturstoffen, meist aus Pflanzen. Ihre Wirkungen sind äußerst vielfältig. Einige Wirkstoffe haben bereits Eingang in die Therapie gefunden, zum Beispiel bei Krebs oder gegen Malaria. Die etwa 1700 bekannten Triterpene sind meist aus Squalen durch Faltung und Ringschluss hervorgegangen.

Apigenin

Auch Apigenin gehört zur Gruppe der Flavonoide, Untergruppe Flavone. Der hellgelbe Pflanzenfarbstoff kommt unter anderem in Sellerie, Kamille, Paprika, Dahlien und im Hennastrauch vor. Es fördert die Durchblutung der Haarwurzel, ist Antioxidanz und Radikalfänger und hat vermutlich auch eine entzündungshemmende Wirkung. Es gilt als Phyto-Östrogen. Das sind pflanzliche Verbindungen denen sowohl östrogenen als auch anti-östrogenen Eigenschaften zugeschrieben werden. Das heißt, sie wirken wie ein Geschlechtshormon, hemmen aber gleichzeitig Hormone. Eine erhöhte Empfindlichkeit der Haarwurzeln gegenüber (männlichen) Geschlechtshormonen fördert erblich bedingten Haarausfall.

Biotinyl-GHK

Biotinyl-GHK ist ein spezielles Peptid, also ein kurzes Eiweiß-Molekül, das eine stimulierende Wirkung auf den Zellestoffwechsel hat. Es fördert die Verankerung der Haarwurzel.

Glättung der "Aufsässigen"

Glättungs-Seren kommen als Zusatzpflege für widerspenstiges oder krauses Haar zum Einsatz. Angereichert mit Babassu- und Magnolien-Extrakten (*Magnolia officinalis*) glätten die Seren das Haar sichtbar. Die Samen der Babassu-Palme (*Attalea speciosa*) aus der Amazonasregion Südamerikas enthalten ein Öl, das zunehmend in Kosmetikartikeln und Nahrungsmitteln eingesetzt wird. Es hat ähnliche Eigenschaften wie Kokosfett und wird in ähnlichen Kontexten verwendet. In Kosmetika macht es Haare und Haut geschmeidig. Ein paar Tropfen des Öls können auch direkt nach der Haarwäsche in den feuchten Haarlängen verteilt werden. Die hochwertigen Konzentrate bleiben im Haar und eignen sich auch für die gezielte Anwendung in den Haarspitzen.

Extrakte aus Magnolien gehören seit etwa zweitausend Jahren zur traditionellen chinesischen und japanischen Medizin. Sie werden dort beispielsweise wegen ihres Wirkstoffs Honokiol als Angstlöser und Antidepressivum eingesetzt. Auf die Haare haben Magnolien-Extrakte eine Anti-Frizz-Wirkung, das heißt, sie machen geschmeidiger und glatter. Magnolien-Extrakte enthalten zudem wirksame Antioxidanzien. Magnolol beispielsweise ist eine bioaktive Verbindung aus der Rinde und den Wurzeln der *Magnolia officinalis* mit antioxidativen, antibakteriellen und antimykotischen Eigenschaften.

Ampullen

Kleine Verpackung - große Wirkung: Ampullen und Kapseln

Stark konzentrierte Haarpflegeprodukte werden zum Teil in Ampullen und Kapseln angeboten. Diese Verpackungsform erlaubt das gezielte Aufbringen sehr kleiner Produktmengen auf Haar und Kopfhaut.

Kräftigende Haarkapseln sollen das Haar revitalisieren und ihm intensiven Glanz verleihen. Andere Produkte sind dazu gedacht als Leave-in-Serum gezielt in Längen und Spitzen zu wirken. Spezielle **Intensiv-Pflegekapseln** sollen die Haaroberfläche restrukturieren.

Pflege-Ampullen sind in der Regel Bestandteil spezieller Haarschutzserien für coloriertes, getöntes und gesträhntes Haar. Sie sollen für intensiven Farbschutz, besonderen Glanz und langandauernde Farbbrillanz sorgen. Versiegelnde Pflegestoff-Komplexe, z. B. mit Vitamin E und Aprikosen-Öl, sollen der Pflege und Reparatur der Haarstruktur dienen und bilden eine schützende Barriere um das Haar. Bei regelmäßiger Anwendung wird die Coloration vor dem Einfluss von freien Radikalen geschützt und der Farbschutz soll um bis zu 77 Prozent erhöht werden. Um eine optimale Wirkung zu erzielen, empfiehlt es sich, die **Farbschutz-Ampullen** einmal in der Woche anzuwenden. Eine Ampulle ist in aller Regel für eine Anwendung dosiert. Diese werden vor Gebrauch gut geschüttelt, ihr Inhalt nach dem Waschen in das handtuchtrockene Haar eingearbeitet und nicht ausgespült.

Auch Ampullen mit **Anti-Haarausfall-Lotionen** sind am Markt erhältlich. Sie versprechen Hilfe bei

temporärem Haarausfall. Vor der Anwendung werden die Haare mit einem auf die Lotion abgestimmten Spezial-Shampoo gewaschen. Anti-Haarausfall-Lotionen enthalten einen stabilisierenden Nährstoff-Komplex aus Mineralien, der die Kopfhaut aktivieren und das natürliche Haarwachstum fördern soll. Bei regelmäßiger Anwendung wird der Zellstoffwechsel des Haares aktiviert und dem Haarausfall aktiv entgegengewirkt. Damit überall etwas von den Wirkstoffen hinkommt, wird das Haar Partie für Partie gescheitelt und die Lotion nach und nach aufgetragen. Um diese scheidelweise Dosierung auf der Kopfhaut zu erleichtern, steckt man auf die Ampulle zu Beginn eine Applikatorspitze auf. Anschließend wird die Lotion mit kreisenden Bewegungen unter leichtem Druck einmassiert und nicht ausgespült.

Schnelle SOS-Hilfe für strapaziertes Haar von der Wurzel bis in die Spitzen bieten hochkonzentrierte **Instant-Repair-Ampullen**, die gleich doppelte Pflegewirkung versprechen. Die Ampullen enthalten eine Zwei-Phasen-Pflegekur, die in nur einer Anwendung greift. In der ersten Phase dringt ein restrukturierender Wirkstoff-Komplex tief in das Haar ein, um es von innen wieder aufzubauen. Die zweite Phase mit milchigem Mandel-Fluid soll das Haar mit reichhaltigen Wirkstoffen reparieren, es von außen kräftigen und so neuem Haarbruch vorbeugen. Die Widerstandskraft des Haares soll so um bis zu 20 Prozent gesteigert werden. Um die Inhaltsstoffe zu aktivieren, die Ampullen vor Gebrauch gut schütteln. Anschließend die Flüssigkeit im handtuchtrockenen Haar verteilen und nicht ausspülen. Die Wirkung zeigt sich sofort in der deutlich verbesserten Kämmbarkeit der Haare. Die Instant-Repair-Ampullen eignen sich auch zum Strukturausgleich von coloriertem Haar.

Haarwässer/ -tonics

Erfrischung für Kopfhaut und Haare: Haarwässer

Haarwässer oder **Haartonic**s sollen die Haarpflege ergänzen. Da ihre Wirkung durch Einmassieren in die Kopfhaut erzielt wird, handelt es sich genau genommen eigentlich um "Kopfhautwässer" mit einem Zusatznutzen für die Haare.

Aufgabe von Haarwässern ist es, die Durchblutung der Kopfhaut anzuregen, ihre Regeneration zu fördern und dem Anwender zusätzlich ein erfrischendes und belebendes Gefühl zu vermitteln. Das Haar soll verloren gegangene Spannkraft und Vitalität zurückerhalten und sich leichter frisieren lassen. Mit diesen Eigenschaften sind Haarwässer vor allem bei Männern beliebt.

Dienten Haarwässer ursprünglich ausschließlich dem Ziel, die Kopfhaut gesund zu erhalten und das Haar zu kräftigen, hat sich ihr Anwendungsspektrum inzwischen deutlich vergrößert: In den letzten Jahren kamen verstärkt Aufgaben wie die Beruhigung oder Erfrischung der Kopfhaut, der Einsatz bei unterschiedlichen Haar- oder Kopfhautzuständen sowie die Bekämpfung von Haarproblemen wie Schuppen hinzu.

Inzwischen ist die Produktpalette recht umfangreich: Einige Haarwässer eignen sich für sehr empfindliche Haare, andere wirken gegen trockenes und glanzloses Haar. Durch regelmäßige Anwendung kann dünnes und feines Haar mehr Fülle erhalten. Andere Formulierungen sollen die Heilung entzündlicher Prozesse auf der Kopfhaut unterstützen, unangenehmen Juckreiz beseitigen und eine übermäßige Talgproduktion mäßigen. Manche Produkte dienen dazu, anlagebedingten

Haarausfall zu verzögern. Diese Produkte sind in der Regel Teil einer Systempflege und werden in Kombination mit entsprechenden Spezial-Shampoos eingesetzt. Auch die Hilfestellung bei der Frisurgestaltung zählt inzwischen zu den Einsatzmöglichkeiten von Haarwässern.

Inhaltsstoffe Haarwässer

Haarwässer sind wässrig-alkoholische Lösungen mit einem Gehalt von 40 bis 60 Prozent Ethanol oder Isopropanol. Je nach Aufgabenstellung werden spezielle Wirkstoffe zugesetzt, z. B. Kräuter- oder Pflanzenextrakte, durchblutungsfördernde, reizlindernde oder das Haarwachstum unterstützende Stoffe, weiterhin Vitamine, Aminosäuren (Bausteine des Haarkeratins) und ätherische Öle. Manche Produkte enthalten zusätzlich haarfestigende Stoffe.

Als pflanzliche Wirkstoffe finden unter anderem Birkenrinde, Brennnessel, Spitzwegerich, Kamille, Rosenwasser und Eichenrinde Verwendung. Kleine Mengen Menthol oder Ingwer-Extrakt dienen der Erfrischung und Aktivierung der Kopfhaut. Über eine die Kopfhaut beruhigende Wirkung verfügen Substanzen wie Panthenol (Provitamin B5) oder Allantoin. Keratin und Biotin kräftigen das Haar nachhaltig und schenken ihm ein gesundes Aussehen. Der Wirkstoff Pirocton-Olamin (Octopirox®) beseitigt Schuppen. Er wirkt gegen alle dermatologisch relevanten Arten von Hautpilzen und kommt auch in Antischuppen-Shampoos zum Einsatz.

Allantoin ist ein farbloser Feststoff, der sich in Wasser und in Fett lösen lässt. Er ist biochemisch betrachtet - neben der Harnsäure - eines der Endprodukte des Abbaus von Nukleinsäuren, den Bausteinen der Erbsubstanz im Zellkern. Die Substanz wirkt gegen Hautirritationen und wird daher auch in Hautcremes, Sonnenschutzmitteln und Rasierwässern eingesetzt. Weil Allantoin den Aufbau, die Neubildung und die Regeneration von Zellen beschleunigt, wirkt es hautberuhigend und unterstützt auch die Heilung von Wunden.

Birkensaft soll gut sein gegen Haarausfall, früher wurden damit auch schlecht heilende Wunden gereinigt. Außerdem verwendet man ihn gegen Ausschläge und Schuppen. Die Blätter der meisten Birkenarten enthalten zahlreiche Inhaltsstoffe: Flavonoide (gegen Entzündungen, Antioxidantien), Saponine (entzündungshemmend), Gerbstoffe (zusammenziehende = adstringierende Wirkung), ätherische Öle (Duftstoffe) und Vitamin C. In der Rinde sind Phytosterine (regulieren Zellstoffwechsel) sowie Terpene (Geruchsstoffe, z.T. antimikrobiell) enthalten. Spitzwegereich ist ebenfalls reich an Inhaltsstoffen. Er enthält Iridoide (sekundäre Pflanzenstoffe, Glykoside, Terpene), Schleimstoffe (komplexe Zuckerstoffe), Gerbstoffe und Kieselsäure. Einige davon besitzen antientzündliche Eigenschaften, die Schleimstoffe eine einhüllende Wirkung, die Gerbstoffe einen adstringierenden Effekt. Abbauprodukte der Iridoide wirken antibakteriell. Antibakteriell wirken auch die vitaminreiche Brennnessel und die Kamille. Die Kamille verfügt zudem über antientzündliche und fungizide, also pilzabtötende, Eigenschaften. Die Eiche wird aufgrund des Gerbstoffgehaltes ihrer Rinde als Heilpflanze gegen Ekzeme und Entzündungen eingesetzt. Keratine sind wasserunlösliche Faserproteine, die die Hauptbestandteile von Haaren und Hornsubstanz ausmachen. Biotin (Vitamin H, Vitamin B7), ist ein wasserlösliches Vitamin aus dem B-Komplex, das wichtig für die Hautgesundheit ist. Den Haarwurzeln dient es als Energielieferant.

Anwendung Haarwässer

Je nach Anwendungszweck und Formulierung werden Haarwässer in das trockene, handtuchtrockene oder feuchte Haar gegeben und mit den Fingerkuppen in die Kopfhaut einmassiert. Spezielle Verpackungslösungen erlauben es, das Produkt mit einigen Pumphüben direkt auf die Kopfhaut zu sprühen oder mit Applikatoren gezielt auf einzelne Kopfhautareale aufzubringen. Bei sehr dünnflüssigen Formulierungen empfiehlt es sich, immer wieder einzelne Haarsträhnen abzutrennen und das Haarwasser mit einer Pipette oder einer Sprühflasche auf die freiliegenden Scheitel aufzutragen.

Damit die Pflegestoffe in Haar und Haarwurzel wirken können, werden die Produkte nicht ausgespült. Nach dem Auftragen laufen die Wirkstoffe am Haarschaft entlang und bilden ein Depot, das bis zu 24 Stunden vorhält. In einigen Fällen ist für eine optimale Wirksamkeit die zweimalige Anwendung am Tag erforderlich. Die Produkte können täglich benutzt werden.

Haartonic - Dem Dünnerwerden des Haares vorbeugen

Innovative Haartonic sollen dem erblich bedingten Haarausfall und dünner werdendem Haar entgegenwirken. Das Haarwachstum wird beispielsweise mit einem pflanzlichen Cocktail aus Kampfer, Nessel, Birke, Kamille und Schachtelhalm angeregt. Andere Formulierungen enthalten das Molekül Aminexil, das der Verhärtung von Kollagen entgegenwirkt, um die Geschmeidigkeit und Elastizität des Gewebes um die Haarwurzel herum zu bewahren, und um der Haarfaser zu helfen, sich fester in der Kopfhaut zu verankern. Aminexil fördert weiterhin die Durchblutung. So kann die Wachstumsphase des Haares verlängert, anlagebedingter Haarausfall verzögert werden. Zum Einsatz kommen auch Koffein, das die Haarwurzeln stimuliert und die Kopfhaut kräftigt, Wirkstoffe wie Procapil oder t-Flavanone sowie spezielle Formulierungen, z. B. aus Carnitintartrat, Taurin und Echinacea.

Procapil soll ebenfalls dazu beitragen, den Haarfollikel länger jung zu halten und die Haare länger in der Kopfhaut zu verankern. Der Wirkstoff verbessert die Durchblutung der Kopfhaut und damit die Nährstoffversorgung des Haarfollikels. Die Wachstumsphase der Haare soll so verlängert, die Haarwurzeln vor schädlichen Einflüssen von Dihydrotestosteron (DHT) geschützt werden. Auch Carnitintartrat greift in den Haarzyklus ein, indem es die Wachstumsphase verlängert. Taurin erhöht den Energieumsatz in der Haarwurzel und soll so das Haarwachstum beschleunigen. Echinacea aus dem Sonnenhut hilft zudem der Kopfhaut, mehr Wachstumshormone in den Haarwurzeln zu produzieren.

Wirkstoffe aus der Natur - Pflanzencocktail gegen Haarausfall:

Kampfer: Das ätherische Öl des Kampferbaums kommt aufgrund seiner anregenden und durchblutungsfördernden Wirkung in Haarwässern zum Einsatz. Es wirkt erfrischend und kühlend.

Nessel: Auch die Extrakte aus Brennnesseln enthaltenen Stoffe, die durchblutungsfördernd und hautstraffend wirken und auch Kopfschuppen und fettende Haaren lindern können.

Birke: Der Extrakt aus Birkenblättern wirkt ebenfalls durchblutungsfördernd und findet daher Anwendung bei Haarpflegeprodukten gegen Haarausfall. Birkenextrakte aus Blättern und Rinde

werden aufgrund ihrer reizlindernden Eigenschaften auch in der Hautpflege verwendet.

Kamille: Aufgrund ihrer beruhigenden und reizlindernden Eigenschaften werden sie vielfach in Kosmetika eingesetzt. Als Zusatz in Shampoos dienen sie zur milden Haarpflege sowie als natürlicher Aufheller von blondem Haar.

Schachtelhalm: Auch der Schachtelhalm hat durchblutungsfördernde sowie reizlindernde, adstringierende und hautstraffende Eigenschaften. Er stärkt das Bindegewebe und erhöht die Hautelastizität.

Colorierungen

Blondiermittel, Farbpräparate und Farbfestiger

bestimmen die Haarfarbe. Bei der Farbveränderung hat der Anwender neben dem Blondiermittel zwei ganz verschiedene Präparate zur Hand: "Direktziehende Farben" und "Oxidationsfarben". Beim Bleichen oder Aufhellen werden die farbgebenden Naturpigmente der Haare, die Melanine, abgebaut: zunächst die dunklen Farbpigmente (Eumelanine) und erst im Anschluss die hell-rötlichen Farbpigmente (Phäomelanine). Während der Einwirkzeit kann so der Eindruck entstehen, dass das Haar orange wird. Der größte Fehler besteht darin, die Oxidation zu diesem Zeitpunkt zu unterbrechen - also auszuwaschen -, denn dann bleibt der "karottige" Ton im Haar. Um das Haar beim Blondieren zu schonen, sollte bei regelmäßigem Gebrauch lediglich eine Ansatzbehandlung durchgeführt werden.

Direktziehende Farben

Direktziehende Farben/Tönungen sind von vornherein farbige Substanzen, die sich wie ein Film an der Haaroberfläche anlagern. Auswaschbare Colorationen, auch Direktzieher genannt, tönen das Haar nur vorübergehend. Bei der Veränderung der Haarfarbe mit direktziehenden Farbstoffen lagern sich die hier schon fertigen Farbstoffe am einzelnen Haar an und ergeben zusammen mit der natürlichen Haarfarbe den neuen Farbton. Eine Farbveränderung mit diesen Colorationen ist daher nicht dauerhaft: Die äußerlich angelagerten Farbstoffe waschen sich nach sechs bis acht Haarwäschen wieder heraus. Diesen Colorationstyp erkennt man daran, dass eine gebrauchsfertige Komponente in der Packung liegt, die ohne Mischen direkt aufgetragen werden kann. Anwendungsform von direktziehenden Farbstoffen ist üblicherweise eine milde Shampoo- oder Spülungsformulierung, aber auch Creme- oder Schaumversion werden angeboten. Die Colorationen sind sehr schonend für das Haar. Trotzdem sollte der Friseur bzw. die Verwenderin zu Hause wegen einer möglichen Anfärbung der Haut oder der Fingernägel stets Handschuhe tragen.

Oxidationsfarben

Oxidationsfarben färben das Haar dauerhaft. Hierbei wirken verschiedene Komponenten: Farbstoffentwickler und -kuppler dringen in das Haar ein und werden erst dort unter Einwirkung des Oxidationsmittels zu größeren Einheiten "zusammengekuppelt" - dabei entsteht die Farbe. Oxidative Haarfarben haben ein einfaches Erkennungsmerkmal: In der Packung befinden sich grundsätzlich mindestens zwei Komponenten, die direkt vor der Anwendung miteinander gemischt werden

müssen. Oxidationshaarfärbungen verändern die natürlichen Haarpigmente und geben dem Haar - je nach Rezeptur - entweder eine semipermanente (bis zu 24 Haarwäschen haltbare) oder eine permanente, dauerhaft haltbare Farbe. Die Wirkung jeder oxidativen Coloration basiert auf folgenden Komponenten: Ein Alkalisierungsmittel - meist Ammoniak - öffnet die äußere Schuppenschicht, so dass Farbstoffe und Oxidationsmittel leichter in das Haarinnere eindringen können. Ausgangssubstanzen für die neue Haarfarbe sind Oxidationsfarbstoffe. Das sind Farbstoffvorprodukte, die als sehr kleine, noch farblose Moleküle erst im Haarinneren mit Hilfe des Oxidationsmittels ihre eigentliche Farbnuance entwickeln. Das Oxidationsmittel - zumeist Wasserstoffperoxid - wird unmittelbar vor der Anwendung mit den Farbstoff-Molekülen gemischt. Es setzt die eigentliche farbverändernde Reaktion in Gang: Es bilden sich große, farbige Moleküle, die sich entweder gar nicht oder nur nach längerer Zeit aus dem Haar lösen. Die Farbleistung der Colorationsmischung ist nach höchstens einer Stunde erschöpft, so dass einmal angemischte oxidative Colorationen sofort verwendet werden müssen. Grundsätzlich sind die Inhaltsstoffe von oxidativen Haarfärbungen für die Kopfhaut gut verträglich. Nur bei ständigem Kontakt - wie z.B. an der Haut des Friseurs - können sie möglicherweise zu Irritationen der Haut an Händen oder Armen führen.